

Eva Matlok  
Meiereifeld 13  
14532 Kleinmachnow  
Telefon: 033203/83663

An alle Mitglieder der Gemeindevertretung  
Kleinmachnow

Kleinmachnow , 02.01. 2004

Sehr geehrte Damen und Herren,

gleich zu Beginn des neuen Jahres möchte ich mich an Sie wenden, da die Verkehrsentwicklung in Kleinmachnow und insbesondere im Meiereifeld für die betroffenen Ein- und Anwohner besorgniserregend ist.

Im Meiereifeld nimmt das Verkehrsaufkommen stetig zu. Bereits am frühen Morgen (ab 5.30 Uhr) brettern LKW's mit Höchstgeschwindigkeiten durch die kleine Straße. Es folgt der Berufs-, Zur-Schule-Bring- und Einkaufsverkehr. Dabei ist zu beobachten, dass das Meiereifeld - Uhlenhorst gerne als rücksichtslose Rennstrecke genutzt wird. Da wird schon mal gehupt, wenn ein anderer Verkehrsteilnehmer nicht ordentlich auf die Tube drückt. Ganz zu schweigen von der mehr als lässigen (Nicht-) Beachtung der kreuzenden Straßen. Ich besitze selbst ein Auto, bin jedoch bemüht die gesamten Einkäufe in Kleinmachnow stets mit dem Fahrrad zu erledigen. Dabei kann einem im Meiereifeld- Uhlenhorst schon mal Angst und Bange werden. Die Autofahrer kennen keine Gnade gegenüber den schwächeren Verkehrsteilnehmern wie Radfahrern und Fußgängern.

- Für das Meiereifeld und Uhlenhorst schlage ich deshalb durchgängig eine zulässige Höchstgeschwindigkeit von Temp 30km/h vor.
- Maßnahmen aller Art, um die Autofahrer zur Einhaltung der Temp 30km/h - Zone zu zwingen. Beschilderung, Blitzler, Verkehrsinseln, Beibehaltung des Rechts vor Links Verkehrs der kreuzenden Straßen.
- Verbot des durchfahrenden LKW - und Schwerlastverkehrs. Es kann nicht sein, dass LKW's mit Höchstgeschwindigkeiten durch diese kleine Wohnstraße brettern.
- Einführung eines Radweges Meiereifeld - Uhlenhorst durch farbliche Markierungen auf der Fahrbahn. Diese Maßnahme würde mehr Sicherheit für die Radfahrer schaffen. Da die Fahrbahn und die Gehsteige im Meiereifeld sehr schmal sind, ist es um so wichtiger den schwächeren Verkehrsteilnehmern eine Sicherheitszone einzuräumen.

Auch wird die banale Fahrbahnüberquerung für Radfahrer und Fußgänger in Kleinmachnow zu Hauptverkehrszeiten insbesondere auch an Samstagen immer öfter zum Spiesrutenlauf. Es müssen mehr Fahrradwege und Fußgängerüberwege in Form von z. B. Zebrastreifen in den Durchgangsstraßen geschaffen werden.

Kleinmachnow hat auf Grund seiner ruhigen und dörflichen Grünlage im Gürtel von Berlin einen massiven Zuzug von Familien mit Kindern und Haustieren zu verzeichnen. Damit Kleinmachnow auch weiterhin ein attraktives Leben und Wohnen gewährleisten kann, sollten Sie als gewählte Entscheidungsträger für die Gemeinde durch die Umsetzung eines konsequenten Verkehrsberuhigungskonzept ein Leben in hoher Wohnqualität intensiv unterstützen und fördern.

Ich bitte Sie die genannten Tatsachen zu überdenken und entsprechend zu handeln, auch wenn die ein oder andere Entscheidung zunächst unpopulär sein sollte.

Herzlichen Dank.

Mit besten Grüßen

Eva Matlok

